

QUALITÄTSBERICHT

Akkreditierung des Studienganges „Informatik“ (Master of Science)

an der Technischen Universität Ilmenau

Die Technische Universität Ilmenau ist seit dem Jahr 2012 systemakkreditiert und somit berechtigt, das Siegel des Akkreditierungsrates an Studiengänge zu verleihen, die das interne Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Durch das interne Verfahren wird sichergestellt, dass alle Studiengänge der Universität die Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages, der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung sowie der einschlägigen Regelungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum und des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen. Darüber hinaus prüft die TU Ilmenau, ob auch weitergehende, interne Qualitätskriterien (Rahmenvorgaben für Studium und Lehre der TU Ilmenau) eingehalten werden.

Die Überprüfung der Studiengänge erfolgt durch die Zertifizierungs- und Akkreditierungskommission (ZAK) des Senates, in welcher Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, Studierende und die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Bildung vertreten sind.

In Vorbereitung der Überprüfung durch die ZAK werden neben Selbstberichten der Studiengänge interne Stellungnahmen aus den Gremien der Universität, dem Bereich Service und Administration und der Studierenden sowie externe Gutachten zur fachlich-inhaltlichen Beurteilung der Studiengänge eingeholt. Die externen Begutachtungen erfolgen durch Gruppen von Gutachterinnen bzw. Gutachtern, denen Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, Studierende und Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Berufspraxis angehören.

Die ZAK erarbeitet für jeden Studiengang unter Berücksichtigung der internen und externen Informationen und auf Basis des Selbstberichtes eine Beschlussempfehlung zur internen Akkreditierung für den Senat. Im Ergebnis des Verfahrens wird anschließend, bei Einhaltung der Akkreditierungsvorgaben, durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten das Siegel des Akkreditierungsrates verliehen.

Im Fall der teilweisen Nichterfüllung von Akkreditierungsvorgaben erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen. Erforderlichenfalls kann die Akkreditierung auch abgelehnt werden. Durch den Ausspruch der Akkreditierung ohne Auflagen bzw. die Feststellung der Erfüllung der Auflagen wird von der Universität insbesondere bestätigt, dass die sich aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung ergebenden formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien eingehalten werden.

Im Fall der Akkreditierung eines Studiengangs ohne Auflagen gilt die Akkreditierung für eine Dauer von sechs Jahren. Erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen, besteht die Akkreditierung zunächst für einen verkürzten Zeitraum und wird bei Feststellung der Aufgabenerfüllung, unter Berücksichtigung der zunächst verkürzt ausgesprochenen Akkreditierungsdauer, auf insgesamt ebenfalls sechs Jahre festgelegt.

1. Akkreditierungsgegenstand

Bezeichnung des Studienganges	Informatik
Abschlussgrad	Master of Science

2. Kurzprofil des Studienganges

Regelstudienzeit	4 Semester
Studienform	Vollzeit
besonderes Profilmerkmal	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Hochschulische Kooperationen	-
Nichthochschulische Kooperationen	-
Webseite des Studiengangs	https://www.tu-ilmenau.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/masterstudiengaenge/informatik-m-sc

3. Akkreditierungsentscheidung

Beschluss des Senats	03.05.2022
Akkreditierungsentscheidung	akkreditiert
akkreditiert bis	02.05.2028
Frist zur Auflagenerfüllung	n/a
Auflagenerfüllung durch Beschluss des Senats festgestellt am	n/a

Würdigung

Aus Sicht der Gutachtergruppe liegt ein guter konsekutiver Informatik-Master-Studiengang zum bestehenden Bachelor vor, dessen Schwerpunkt auf den technisch orientierten Fachgebieten liegt. Ein breites Spektrum an Nebenfächern im fakultativen Bereich steht zur Auswahl und trägt zur Attraktivität des Studiengangs bei.

Die Qualität der Lehre wird durch eine gute Ausstattung mit Professoren sichergestellt, welche den überwiegenden Teil der Lehrveranstaltungen abdecken. Der zeitliche und fachliche Anspruch des Studiums erscheint angemessen. Das Studium kann nach Ermessen der Gutachter in der Regelstudienzeit absolviert werden. Der Studienerfolg im Master-Studiengang liegt im Rahmen vergleichbarer Hochschulen mit ähnlichem Studienangebot im Master.

Die Ausstattung an Personal, Räumen und Material ist im Wesentlichen angemessen. Die strukturellen Anpassungen und die Neubewertung der Lehrveranstaltungen, die der Neuakkreditierung vorausgingen, erscheinen sinnvoll und wurden faktenbasiert und sorgfältig durchgeführt. Obwohl die Gutachter diesbezüglich optimistisch sind, wird sich der Erfolg allerdings erst in den folgenden Jahren zeigen müssen.

Die von der Fakultät Informatik bzw. der TU Ilmenau eingesetzten Prozesse zur Qualitätssicherung gehen über die üblichen Maßnahmen hinaus (Zwischenevaluation, studentische Feedback-Gespräche) und überzeugen die Gutachter. Informatik-Studiengänge werden traditionell überwiegend von Männern gewählt, sowohl bei den Studenten also auch bei den Lehrenden. Die TU

Ilmenau liegt hier im Bereich des Benchmarks vergleichbarer Hochschulen. Das Problem wurde bereits erkannt und mit adäquaten Aktionen adressiert (bspw. „Girls Day“ und „Summer School“ für Abiturienten), ist aber insgesamt nur schwer zu beheben.

Gutachtergruppe

Prof. Martin Mundhenk, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Thorsten Strufe, Karlsruher Institut für Technologie

Dr. Martin Paterok, IBM Watson Center München

Robert Raback, FH Potsdam

Auflagen

n/a

Empfehlungen

1. Dem Studiengang wird eine weitere Fokussierung auf studentische Mobilität als Teil der Internationalisierungsstrategie der Hochschule empfohlen. Studierende sollten weiterhin mittels Informationsveranstaltungen auf ein Auslandssemester angesprochen werden.
2. Dem Studiengang wird empfohlen, die Aufnahme spezieller Fachthemen, wie z. B. Cloud-Computing und Virtualisierung, Softwareentwicklung auf Mobilien Endgeräten sowie agile Methoden zu prüfen.